



**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)**

Herr Wagener

Telefon: (0221) 221 93313

E-Mail: steffen.wagener1@stadt-koeln.de

Datum: 17.10.2019

Niederschrift

über die **Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 23.09.2019, 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr, Bezirksrathaus Lindenthal, Großer Sitzungssaal (7.Etage), Aachener Str. 220, 50931 Köln

Anwesend waren:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker	CDU
Herr Roland Schüller	GRÜNE
Herr Friedhelm Hilgers	SPD
Frau Barbara Albat	SPD
Herr Holger Fiedler	SPD
Frau Dr. Ulrike Lerch	SPD
Frau Marliese Berthmann	CDU
Herr Alexander Born	CDU
Frau Svenja Führer	CDU
Frau Claudia Pinl	GRÜNE
Herr Stephan Horn	GRÜNE
Frau Inge Klein	GRÜNE
Herr Florian Weber-Baronowsky	GRÜNE
Herr Lothar Müller	DIE LINKE
Herr Gerd Kaspar	FDP
Herr Rolf Kremers	FWK

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Michael Lhotka	CDU
Herr Horst Nettesheim	CDU
Frau Christiane Rittner	CDU

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Vortrag bzw. Fragen zum Thema „Klimawandelgerechte Metropole Köln“

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Fragen von Herrn Hövelmann zum Thema „Gefahrenstelle Mommsenstraße/Curtiusstraße“

2 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates

3 Einwohneranträge

4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide

5 Anregungen und Beschwerden

5.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Verkehrssituation Auerbachplatz (Az.: 02-1600-249/18)
1287/2019

5.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Barrierefreiheit Kerpener Straße (Az.: 02-1600-15/19)
1003/2019

Änderungsantrag zu TOP 5.2
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/1268/2019

5.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Stadt-Seilbahnen in und für Köln (Az.: 02-1600-101/19)
1638/2019

6 Annahme von Schenkungen

7 Anfragen

7.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

7.1.1 Zentraler Verkehrsrechner und Ampelprogramm
hier: Anfrage der CDU-Fraktion in der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 04.02.2019, TOP 7.2.5
0402/2019

- 7.1.2 Bearbeitungsstand Sicherung Bushaltestellen
hier: Anfrage der SPD zur Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal vom
04.02.2019 AN/0147/2019
2115/2019
- 7.1.3 Leerstand Wohnblöcke Friedrich-Engels-Str. 3-7
Anfrage von Lothar Müller/Die Linke
2251/2019
- 7.1.4 Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
(AN/1778/2018)
Pläne der Stadtverwaltung für das Gebäude Kyllburger Straße 1-3 in Köln
Sülz
2368/2019
- 7.1.5 Leerstände in Klettenberg (Siebengebirgsallee, Nassestr.)
Anfrage der SPD-Fraktion
2565/2019
- 7.1.6 Beethovenpark
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
2889/2019
- 7.1.7 Illegales Gehwegparken
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.07.2019
2743/2019
- 7.2 Neue Anfragen
 - 7.2.1 Ausbau K 6 von B 59 n bis Köln-Widdersdorf
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/1187/2019
 - 7.2.2 Reichsheimstättensiedlung in Köln Sülz
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/1196/2019
 - 7.2.3 Ertüchtigung der Radwegequerungen über die Aachener Straße in Köln-
Weiden
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/1188/2019
 - 7.2.4 Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche in Widdersdorf
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/1250/2019
 - 7.2.5 Begegnungsräume in Widdersdorf
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/1251/2019

- 7.2.6 Autobahnanschluss an die A4 Frechen-Nord/Bonnstraße
Anfrage der CDU Fraktion
AN/1252/2019

8 Anträge

8.1 Entscheidungen

- 8.1.1 Aufstellung eines Bebauungsplans Oskar-Jäger-Straße
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion, von Lothar Müller/Die Linke, Gerd Kaspar/FDP und Rolf Kremers/FWK
AN/1179/2019
- 8.1.2 Verkehrssicherheit Brauweiler Straße
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Fraktion,
Lothar Müller/Die Linke und Gerd Kaspar/FDP
AN/1197/2019
- 8.1.3 Einbeziehung von Vorgärten in das Programm „Grün Hoch 3“
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Fraktion
AN/1185/2019
- 8.1.4 Blühwiese in Köln Weiden
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, von Gerd Kaspar/FDP, Lothar Müller/Die Linke und Rolf Kremers/FWK
AN/1189/2019
- 8.1.5 Einbahnstraßenregelung Kämpchensweg
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, von Gerd Kaspar/FDP, Lothar Müller/Die Linke und Rolf Kremers/FWK
AN/1190/2019
- 8.1.6 Neugestaltung Spielplatz Köln Weiden
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, von Gerd Kaspar/FDP, Lothar Müller/Die Linke und Rolf Kremers/FWK
AN/1191/2019
- 8.1.7 Busspur Innere Kanalstraße
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion und von Lothar Müller/Die Linke
AN/1192/2019
- 8.1.8 Nutzungsrechte Ballonfahrer Gleueler Wiese
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von Lothar Müller/Die Linke
AN/1178/2019

- 8.1.9 Neuaufteilung der Fahrbahn auf dem Gürtel
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von Lothar Müller/Die Linke
AN/1195/2019
- 8.1.10 Versetzung einer neu errichteten Laterne an der Aachener Straße
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/1194/2019
- 8.1.11 Verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Moltkestraße/Albert-Kindle-Str. in Köln-Weiden/Lövenich
Antrag der CDU-Fraktion
AN/1181/2019
- 8.1.12 Überbauung P+R-Anlage Weiden-West
Antrag der SPD-Fraktion
AN/1180/2019
- Änderungsantrag P&R Weiden West
Antrag von Herrn Kaspar/FDP
AN/1290/2019
- 8.1.13 Car-Sharing-Standort in Widdersdorf
Antrag der FDP-Fraktion
AN/1182/2019
- 8.1.14 Einrichtung eines Hundespielplatzes im Stadtbezirk Lindenthal
Antrag der SPD-Fraktion
AN/1183/2019
- Änderungsantrag zum Antrag AN/1183/2019
Antrag von Herrn Kaspar/FDP
AN/1288/2019
- 8.1.15 Zeitweise Öffnung des Schulparkplatzes des Hildegard von Bingen Gymnasiums
Antrag der SPD-Fraktion
AN/1184/2019
- 8.1.16 Schaffung eines öffentlichen Treffpunktes Sülzgürtel/Luxemburger Str.
Antrag der SPD-Fraktion
AN/1186/2019
- 8.1.17 Grünflächen Eschweiler Str.
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/1193/2019

8.2 Vorschläge und Anregungen

9 Verwaltungsvorlagen

9.1 Entscheidungen

9.1.1 Schutzstreifen auf der Berrenrather Straße zwischen Sülzgürtel und Neuenhöfer Allee
2110/2019

9.1.2 Haushaltsplan-Entwurf 2020/2021- Aufteilung der bezirksbezogenen Haushaltsmittel gem. § 37 Abs.3 GO NRW
3171/2019

9.1.3 Beratung des Haushaltsplan-Entwurfes 2020/2021 einschließlich der mittelfristigen Finanzplanung bis 2024
3173/2019

9.1.3.1 3. Frauenhaus
AN/1032/2019

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen

9.2.1 Dauerkleingartenanlage (DKA) Klettenberg
Erneuerung der Wasserleitung
2694/2019

9.2.2 Bau- und Mittelfreigabebeschluss für die Einrichtung verkehrsberuhigender Elemente sowie für die Durchführung einer Generalsanierung der Fahrbahnen und Gehwege auf der Eupener Straße/Eschweilerstraße/Max-Wallraf-Straße in Braunsfeld
0626/2019

Änderungsantrag zu TO 9.2.2
Antrag der CDU- Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/1287/2019

9.2.3 Radschnellweg Köln-Frechen, erweiterter Planungsbeschluss
2554/2019

9.2.4 Baubeschluss für die Generalsanierung der Euskirchener Straße inklusive der Erneuerung der Straßen und Gehwege um den Auerbachplatz, sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen - hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen
1913/2019

9.2.5 Anpassung der Zuständigkeitsordnung
hier: Hinweis auf die Verwaltungsrichtlinie zur Zuständigkeitsordnung "Ab-

grenzungskatalog" und Anzeige zur Umstufung von Straßen als Geschäft der laufenden Verwaltung
2064/2019

9.2.6 Baubeschluss für die Umgestaltung des Knotenpunktes Brauweilerweg/Egelspfad/Ludwig-Jahn-Straße/Vogelsanger Weg in einen Kreisverkehr sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen - hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6600
2566/2019

10 Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

11 Mitteilungen der Verwaltung

11.1 Regelmäßige Sachstandsberichte

11.2 Stellungnahmen zu Beschlüssen der Bezirksvertretung

11.2.1 Gefährliche Situation Ecke Scheidtweiler Str./Maarweg
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal in der Sitzung am 01.07.2019, TOP 8.1.6
2453/2019

11.2.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Gefahrenstelle Mommsenstraße/Curtiusstraße (Az.: 02-1600-44/19)
hier: Geänderter Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal vom 01.07.2019, TOP 5.2
2404/2019

11.3 Sonstige Mitteilungen

11.3.1 Projekt „Übergänge gestalten“ - Begleitung und Beratung von geflüchteten Familien zur Orientierung im Stadtgebiet
2754/2019

11.3.2 Offenlage nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) Bebauungsplan-Entwurf 64435/02 Arbeitstitel: „Baufeld West, Kerpener Straße“ in Köln-Lindenthal
2702/2019

11.3.3 Offenlage nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) des vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf 58485/02, Arbeitstitel: Zum Dammfelde in Köln-Widdersdorf
1921/2019

11.3.4 Betreff: 209. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 3, Köln-Sülz Arbeitstitel: Erweiterung RheinEnergieSportpark in Köln-Sülz
2332/2019

- 11.3.5 Luftrechtliche Genehmigung für die Verlegung des Hubschrauber-Sonderlandeplatzes auf das Dach des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln
2333/2019
- 11.3.6 Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfs 63419/02;
Arbeitstitel: Erweiterung RheinEnergie-Sportpark in Köln-Sülz
2349/2019
- 11.3.7 Zeitraum der Offenlagen der Bauleitplanverfahren 209. Flächennutzungsplanänderung und Bebauungsplanverfahren Erweiterung RheinEnergieSportpark in Köln-Sülz
2392/2019
- 11.3.8 Bilanz der Kommission zur Stärkung der Bezirke
3067/2019
- 11.3.9 Luxemburger Straße 121, Nutzungsänderung ehemaliges Arbeitsamt//Anfrage der BV 3
2820/2019
- 11.4 Erörterung von früheren Mitteilungen und Stellungnahmen
- 11.5 Nachfragen zu früheren Anfragen
- 12 Noch nicht beantwortete Anfragen**
- 12.1 Express Bus Aachener Str.
Anfrage Rolf Kremers/FWK
AN/0072/2019
- 12.2 Freifläche Grundschule Wendelinstr.
Anfrage der CDU-Fraktion
AN/0150/2019
- 12.3 Unnutzbare Sportfläche Nordfeld
Anfrage der CDU-Fraktion
AN/0149/2019
- 12.4 Neubauprojekt Clarenbachstift
Anfrage von Rolf Kremers/FWK
AN/0073/2019
- 12.5 Autobahnanschluss an die A4 Frechen-Nord/Bonnstraße
Anfrage der CDU-Fraktion
AN/0136/2019

- 12.6 Anfrage EU-Fördermittel
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/0096/2019
- 12.7 Mobilitätsstation Klettenberggürtel
Gemeinsame Anfrage der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
SPD-Fraktion, Lothar Müller/Die Linke, Gerd Kaspar/FDP, Rolf Kremers/FWK
AN/0082/2019
- 12.8 Status Rhöndorfer Straße
Anfrage von Rolf Kremers (FWK)
AN/0105/2018
- 12.9 Plakate im Äußeren Grüngürtel
Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen
AN/0124/2019
- 12.10 Demontage einer Lichtsignalanlage Hauptstraße/Leonardsgasse/Blaugasse
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/0883/2019
- 12.11 Verhinderung umweltpolitischer Maßnahmen durch Denkmalschutzbestimmungen
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/0511/2019
- 12.12 Umsetzung eines BV-Beschlusses vom 24.09.2018
Anfrage der CDU-Fraktion
AN/0492/2019
- 12.13 Oskar-Jäger-Straße
Anfrage der CDU-Fraktion
AN/0286/2019
- 12.14 Freie Baumscheiben in Sülz
Anfrage von Ralf Kremers/FWK
AN/0258/2019
- 12.15 Rechtswidrig abgestellte Fahrzeuge
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/0287/2019
- 12.16 Nutzung Gebäude Freiligrathstraße

Anfrage der SPD-Fraktion
AN/0363/2018

- 12.17 Anfrage zu Bundesliegenschaften
Gemeinsame Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion,
von Lothar Müller/Die Linke, Gerd Kaspar/FDP und Rolf Kremers/FWK
AN/0517/2019
- 12.18 Gewährleistung eines reibungslosen Betriebs des Jugendzentrums in Köln-
Weiden
Anfrage der CDU-Fraktion
AN/0806/2018
- 12.19 Verlegung des Großmarktes
Anfrage von Herrn Kremers/FWK
AN/0869/2019
- 12.20 Barrierefreier Zugang zur Volkssternwarte im Schiller-Gymnasium
Anfrage der CDU-Fraktion
AN/1464/2018
- 12.21 Bebauung Kirchengrundstück St. Karl Borromäus
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/1475/2018
- 12.22 Umwandlung von Vorgärten in gepflasterte Parkplätze
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/1263/2018
- 12.23 Sanierungsarbeiten auf der Bert-Fenger-Straße
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/1001/2018
- 12.24 Verkehrsberuhigung „Am Keuschhof“ in Lövenich
Anfrage der SPD- Fraktion
AN/1297/2018
- 12.25 Gülle im Kölner Westen
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/1684/2017

I. Öffentlicher Teil

Vortrag bzw. Fragen zum Thema „Klimawandelgerechte Metropole Köln“

Herr Hartwig (Umwelt- und Verbraucherschutzamt) eröffnet die Sitzung mit dem aktuellen Sachstand zum Thema Klimawandelanpassung in Köln. Dabei stellt er zunächst die Klimawandelmetrololenstudie, die die Stadt Köln als einzige Metropole in NRW zusammen mit dem Deutschen Wetterdienst und dem Landesumweltamt durchgeführt hat, das Forschungsprojekt „Hitzeaktionsplan für Menschen im Alter“ sowie schließlich das Förderprojekt „GRÜN hoch 3“ vor. Darüber hinaus gibt er Planungsempfehlungen für die Bauleitplanung und für Baugenehmigungen und Handlungsfelder.

Herr Hartwig stellt die Entwicklung der Hitzebelastung als ein großes Thema vor. Anhand einer Karte prognostiziert er eine rasante Zunahme der heißen Tage bis in die Mitte des 21. Jahrhunderts, die zudem schneller als bisher gedacht erfolge, was die beiden vergangenen Sommer mit Tagen, an denen über 40° Celsius gemessen worden seien, gezeigt hätten. Als zweites großes Thema führt Herr Hartwig das Thema „Überschwemmungen durch Starkniederschläge“ an, das aufgrund der schwierigen Vorhersehbarkeit solcher Ereignisse besonders brisant sei und sich durch Vollaufen von Gebäuden, Unterführungen und Tiefgaragen äußere, was – wie die Situation in Münster gezeigt habe – auch lebensbedrohliche Ausmaße annehmen könne. Weiterhin stellt Herr Hartwig Maßnahmen vor: Es seien Arbeitsgruppen in den Bereichen allgemeine Hitzebelastung in Wohnquartieren, Gesundheitsschutz sowie Starkniederschlags- und Überschwemmungsrisiko eingerichtet worden. Es sei beispielsweise eine Broschüre zusammen mit den Stadtentwässerungsbetrieben (StEB) entwickelt worden, die sich in einer Version mit Empfehlungen an Stadtplaner und Architekten und in einer anderen Version an die Bürger richte und ihnen aufzeige, was sie selber an Vorsorgen bewirken können und müssen, zum Beispiel die Installation von Rückstauklappen im Keller für den Fall von Starkregen oder etwa das Abschließen einer Elementarschadenversicherung z. B. bei völliger Unbewohnbarkeit nach Tornadoschäden. Er weist anhand einer Karte, die das Risiko für Überschwemmungen in verschiedenen Gebieten aufzeigt, darauf hin, dass Bürger so herausfinden könnten, inwieweit sie betroffen seien, um sich entsprechend bei den StEB beraten lassen zu können.

Bezüglich des Hitzeaktionsplans, an dem auch der Amtsarzt, Prof. Wiesmüller, das Institut für Hygiene und öffentliche Gesundheit der Universität Bonn, das Umweltamt, das Gesundheitsamt sowie die Rheinenergie beteiligt seien, gehe es darum, Menschen zu erreichen, die besonders aufgrund von Herz-Kreislauf-Beschwerden gefährdet seien und daher besonders unter Hitze an aufeinanderfolgenden extrem heißen Tagen, unterbrochen durch Tropennächte, leiden. Die Schwierigkeit bestehe bei dieser Bevölkerungsgruppe darin, dass sie oftmals nicht digital erreichbar sei. Maßnahmen speziell für Menschen, die alleine zu Hause leben und zu der o. g. besonders gefährdeten Bevölkerungsgruppe gehören, seien geplant. Das Projekt, das durch den Bund gefördert werde und in Deutschland einzigartig sei, sei im Mai 2019 mit einer Auftaktveranstaltung gestartet und laufe bis Ende 2021. In Gebieten, die besonders stark von dieser Problematik betroffen seien, nämlich Nippes, Pesch sowie Höhenberg, Blumenberg und Seeberg, seien bereits Befragungen durchgeführt worden, aus denen schließlich allgemeine und übertragbare Schlüsse zu ziehen seien.

Bezüglich des Förderprojektes „GRÜN hoch 3“ erläutert Herr Hartwig, dass seit Sommer 2018 ein Ratsbeschluss vorliege, der vorsehe, dass Begrünungen in und an privaten Gebäuden, Höfen und Fassaden für fünf Jahre mit insgesamt 3,5 Mio. € gefördert würden. Es seien in der Vergangenheit schon einige Maßnahmen genehmigt worden, die die Anzahl der Maßnahmen in Nürnberg, wo ein vergleichbares Projekt läuft, um ein Vielfaches übersteige. Beteiligte Akteure der Stadtverwaltung seien bezüglich dieses Projektes neben dem Umweltamt beispielsweise die Stadtentwicklung und Stadtplanung. Herr Hartwig präsentiert weiterhin Anlagepläne zum Flächennutzungsplan, die in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt entstanden sind; hierbei gehe es besonders belastete Wohnbauflächen sowie klimaaktive Freiflächen, wo für Empfehlungen und Auflagen ausgesprochen worden seien, die allerdings noch nicht beschlossen und damit noch nicht verbindlich seien.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) fragt nach dem Verfahrensweg für eine Vorgartenverschönerung. Herr Hartwig erläutert, dass zunächst ein Antrag mit aussagekräftiger kartografischer Darstellung an Umwelt- und Verbraucherschutzamt zu stellen sei. Gefördert werde bis zu 40 €/m² und die maximale Fördersumme betrage 20.000 € pro Antrag und Jahr.

Frau Pinl (Grüne) erfragt den verwaltungsmäßigen Zusammenhang zwischen Herrn Hartwig vom Klima- und Verbraucherschutzamt und der Koordinatorin für Klimaschutz der Stadt Köln. Herr Hartwig erklärt, dass das Thema Klimaschutz komplett an die Koordinationsstelle für Klimaschutz abgegeben worden sei, da eine weitere Behandlung durch das Umwelt- und Verbraucherschutzamt nicht mehr zielführend gewesen sei.

Frau Klein (Grüne) fragt, warum das Projekt „GRÜN hoch 3“ in den Außenbezirken nicht angeboten werde, wo auch eine starke Versteinerungstendenz zu beobachten sei. Herr Hartwig merkt an, dass zunächst die am stärksten betroffenen Wohnquartiere herausgegriffen worden seien. In einer Überarbeitung der Richtlinien könne sich der Geltungsbereich aber ändern, sodass möglicherweise auch der Vorgarten-Verschotterung entgegenwirkende Maßnahmen gefördert werden. Herr Hartwig weist allerdings auch darauf hin, dass ein Verbot nur durch Ortssatzungen erwirkt werden könne.

Zudem fragt Frau Klein, inwieweit für „GRÜN hoch 3“ eine Kontrolle erfolge. Herr Hartwig antwortet, dass Kontrollen durchgeführt werden müssten, da eine Pflege- und Erhaltungspflicht von mindestens zehn Jahren bestehe.

Schließlich fragt Frau Klein, welche konkreten Maßnahmen geplant seien (z. B. Baumpflanzungen, Schattengänge). Herr Hartwig erläutert, dass dies in den Zuständigkeitsbereich des Grünflächenamtes falle, das die Problematik kenne, während das Umwelt- und Verbraucherschutzamt lediglich Informationen liefere.

Frau Berthmann (CDU) fragt ganz konkret nach dem Erfahrungsstand bezüglich des Vorgehens bei einer Dachbegrünung. Herr Hartwig antwortet, dass i. d. R. eine Ersetzung von Kiestragschichten durch Dachbepflanzungen unproblematisch sei, dass aber ein Nachweis darüber erbracht werden müsse, dass die Statik dies hergebe.

Ferne fragt Frau Berthmann, ob es erfolgsversprechend sei, einen Antrag zu stellen, in dem es darum gehe, denkmalgeschützte große Wiesen in Baumoasen zu verwandeln. Herr Hartwig bejaht dies.

Frau Pinl fragt, in wie weit sich die Verwaltung in dieser Arbeit koordiniere und es Querverbindungen zwischen den Dezernaten und Ämtern gebe, da sie den Eindruck habe, dass die Arbeit innerhalb der Dezernatsgrenzen geschehe, obwohl der Rat sich bereits im Jahr 2014 gewünscht habe, dass die Verwaltung eine ressortübergreifende

Arbeitsstruktur aufweise. Herr Hartwig erklärt anhand einiger Beispiele, dass durchaus ressortübergreifend gearbeitet werde, wenn die Themengebiete dies auch zuließen.

Herr Hilgers (SPD) fragt zum Thema Dach- und Fassadenbegrünung, ob es in Sachen Vorbildfunktion der Stadt eine Zusammenstellung aller zur Begrünung geeigneten öffentlichen Gebäude sowie einen Zeitmaßnahmenplan gebe. Herr Hartwig weist darauf hin, dass die Arbeit der Stadtverwaltung Köln aufgrund ihrer Größe zäher vorstättengehe als es bei einer kleineren Gemeinde der Fall sei. Die Gebäudewirtschaft sei aufgefordert, dies in Erfahrung zu bringen, wo es möglich sei. Bei Sanierungen würde bereits darauf geachtet, dass Begrünungen vorgenommen würden, wenn dies möglich sei. Ein Beispiel hierfür sei die Sanierung des VHS-Gebäudes am Neumarkt.

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Fragen von Herrn Hövelmann zum Thema „Gefahrenstelle Mommsenstraße/Curtiusstraße“

Herr Hövelmann fragt, welche Ergebnisse die nicht angekündigte Geschwindigkeitsmessung der Stadt Köln in April 2018 vor der GGS Mommsenstraße ergeben habe.

(1) Herr Gödderz (Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung) antwortet auf die Unterfrage, wie häufig die dort erlaubte Geschwindigkeit von 30 km/h überschritten worden sei, dass in Fahrtrichtung Sülzgürtel 947 Verstöße bei 9.461 Durchfahrten gemessen worden seien, was einer Verstoßquote von ca. 10 % entspreche. Pro Stunde seien durchschnittlich 6,4 Verstöße erfasst worden. In Fahrtrichtung Zülpicher Straße seien 29 Verstöße bei 13.099 Durchfahrten gemessen worden, was einer Verstoßquote von 0,2 % entspreche. Pro Stunde seien in dieser Richtung durchschnittlich 0,19 Verstöße erfasst worden.

(2) Wie unterscheiden sich die Geschwindigkeitsüberschreitungen im Tagesverlauf v. a. innerhalb des Zeitfensters von wochentags 7:30 bis 16:00 Uhr gegenüber dem übrigen Zeitraum?

(3) Welche verkehrlichen Optimierungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für die Schülerinnen sind aufgrund der im April 2018 erfolgten Geschwindigkeitsmessungen angedacht?

(4) + (5) Da eine Geschwindigkeitsquote von 21 % auf der parallel verlaufenden Neuenhöfer Allee zu keiner Maßnahme der Verbesserung der Verkehrssicherheit geführt hat, ab welcher prozentualen Geschwindigkeitsverstoßquote gedenkt die Stadt Köln Verbesserungen zur Verkehrssicherheit vor Ort vor der Mommsenstraße vorzunehmen? + Benötigt es erst konkreter Unfälle mit körperlichen Schäden, damit Verbesserungsmaßnahmen vor Ort angedacht und vielleicht auch umgesetzt werden?

Herr Hövelmann weist auf die unterschiedlichen Sichtweisen seitens der an der Schule Aktiven und der Verwaltung bezüglich der Gefahrensituation vor Ort hin und kündigt an, dass sie weiter um den Wegfall der beiden Parkplätze kämpfen würden. Herr Gödderz verweist noch einmal auf die Messungen, die bezüglich der beiden Parkplätze aus der Sicht der Verwaltung keinen Handlungsbedarf entfalten würden.

Frau Pinl (Grüne) geht noch einmal auf den Verschwenk ein, der in ihren Augen die Sicht stark einschränke. Herr Gödderz erläutert die Situation noch einmal und weist darauf hin, dass bei der stattgefundenen Veränderung der Verschwenk mit einbezogen und daher auch Stellplätze zurückgenommen worden seien, um eine Verbesserung zu erzielen.

2 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates

3 Einwohneranträge

4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide

5 Anregungen und Beschwerden

**5.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Verkehrssituation Auerbachplatz
(Az.: 02-1600-249/18)
1287/2019**

Herr Hövelmann (Petent) legt dar, dass sein Hauptanliegen, nämlich die Verkehrssicherheit für spielende Kinder auf der Spielfläche am Auerbachplatz, durch eine Abpollerung an der illegal genutzten Ausfahrtsmöglichkeit kürzlich bereits durchgeführt worden sei und er somit keine Forderungen mehr aufrechterhalte.

Herr Weber-Baronowsky (Grüne) merkt an, dass es ursprünglich am Auerbachplatz um zwei Stellen gegangen sei, die abgepollert werden sollten, dass eine Abpollerung tatsächlich aber nur an der einen Seite vorgenommen worden sei. Herr Hövelmann erläutert, dass es in seinem Antrag nur um die eine Seite gegangen sei, die andere Stelle sei in seinen Augen zu vernachlässigen, da die Autos dort nicht in Richtung der Kinderfreispielfläche führen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal dankt dem Petenten für die Eingabe, lehnt aber die Einrichtung von Pollern oder Fahrradnadeln ab.

Antrag zurückgezogen

**5.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Barrierefreiheit Kerpener Straße
(Az.: 02-1600-15/19)
1003/2019**

Herr Kerl (Petent) begründet seine Bürgereingabe, indem er darlegt, dass auf vielen Gehwegen in Sülz keine Barrierefreiheit gegeben sei. So parkten des Öfteren Fahrzeuge auf der Kerpener Str. zwischen Universitätsstraße und Weyertal quer, obwohl dort längs geparkt werden müsse, was den Gehweg teilweise auf eine Breite von unter einem Meter eingrenze. In der Nähe befinde sich das inklusive Elisabeth-von-Thüringen-Gymnasium. Es würden im Bereich der USB zahlreiche Fahrräder abgestellt, ohne an einer geeigneten Vorrichtung angeschlossen zu sein, weil es hiervon zu wenige gebe, was sowohl für Radfahrer als auch für (mobilitätseingeschränkte) Fußgänger ungünstig sei. Herr Kern ruft dazu auf, sich für einen inklusiven Stadtbezirk einzusetzen.

Herr Schüler (Grüne) erläutert bezüglich des Änderungsantrags der Grünen, dass sie eine Präzisierung vorgenommen und das betreffende Gebiet in zwei Abschnitte unterteilt hätten.

Frau Berthmann (CDU) schließt sich Herrn Schüler an und weist darauf hin, dass Querparken an Stellen, an denen ausdrücklich Längsparken erlaubt sei, eine Angelegenheit für das Ordnungsamt sei.

Geänderter Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal dankt dem Petenten für die Eingabe und beauftragt die Verwaltung, die in der Vorlage genannten verkehrstechnischen Einrichtungen umzusetzen und **konkretisiert diese wie folgt:**

- 1. Längsparken im Bereich der Kerpener Straße 5 und der Gymnicher Straße und stärker Überwachung durch den Ordnungsdienst.**
- 2. Aufstellen von Fahrradabstellanlagen**
- 3. Im Bereich zwischen Gymnicher Straße und Weyertal wird das Parken auf der Nebenanlage und das Wiederherstellen des Grüns zwischen den Bäumen**
- 4. Nachpflanzung von Bäumen auf den verwaisten Baumscheiben**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettessheim, Frau Rittner (CDU)

Änderungsantrag zu TOP 5.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen AN/1268/2019

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal dankt dem Petenten für die Eingabe und beauftragt die Verwaltung folgenden Maßnahmen umzusetzen:

1. Längsparken im Bereich der Kerpener Straße 5 und der Gymnicher Straße und stärker Überwachung durch den Ordnungsdienst.
2. Aufstellen von Fahrradabstellanlagen
3. Im Bereich zwischen Gymnicher Straße und Weyertal wird das Parken auf der Nebenanlage und das Wiederherstellen des Grüns zwischen den Bäumen
4. Nachpflanzung von Bäumen auf den verwaisten Baumscheiben

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettessheim, Frau Rittner (CDU)

5.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Stadt-Seilbahnen in und für Köln (Az.: 02-1600-101/19) 1638/2019

Der Petent ist aus Krankheitsgründen nicht anwesend. Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt dennoch ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden dankt dem Petenten für die Anregung. Er spricht sich dafür aus, zunächst die Ergebnisse aus dem Beschluss zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie für ein Seilbahnsystem entlang des Rheins abzuwarten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt

14 Ja-Stimmen (4 CDU, 5 Grüne, 2 SPD, FDP, Linke, FWK)

2 Nein-Stimmen (SPD)

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettessheim, Frau Rittner (CDU)

6 Annahme von Schenkungen

7 Anfragen

7.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

7.1.1 Zentraler Verkehrsrechner und Ampelprogramm

**hier: Anfrage der CDU-Fraktion in der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 04.02.2019,
TOP 7.2.5
0402/2019**

7.1.2 Bearbeitungsstand Sicherung Bushaltestellen

**hier: Anfrage der SPD –Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal vom 04.02.2019 AN/0147/2019
2115/2019**

7.1.3 Leerstand Wohnblöcke Friedrich-Engels-Str. 3-7

**Anfrage von Lothar Müller/Die Linke
2251/2019**

7.1.4 Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (AN/1778/2018)

**Pläne der Stadtverwaltung für das Gebäude Kyllburger Straße 1-3 in Köln Sülz
2368/2019**

7.1.5 Leerstände in Klettenberg (Siebengebirgsallee, Nassestr.)

**Anfrage der SPD-Fraktion
2565/2019**

**7.1.6 Beethovenpark
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
2889/2019**

Herr Schüler (Grüne) präzisiert bezüglich der Beantwortung der Anfrage durch die Verwaltung, dass es sich bei den widerrechtlich parkenden Fahrzeugen nicht um Fahrzeuge der Besucher irgendeines Sportvereins in der Nähe des Beethovenparks gehandelt habe, sondern um Fahrzeuge der Besucher des B-Junioren-Bundesligaspiels des 1. FC Köln gegen Bayern-München.

**7.1.7 Illegales Gehwegparken
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/die Grünen vom 01.07.2019
2743/2019**

7.2 Neue Anfragen

**7.2.1 Ausbau K 6 von B 59 n bis Köln-Widdersdorf
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/1187/2019**

**7.2.2 Reichsheimstättensiedlung in Köln Sülz
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/1196/2019**

**7.2.3 Ertüchtigung der Radwegequerungen über die Aachener Straße in Köln-Weiden
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/1188/2019**

**7.2.4 Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche in Widdersdorf
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/1250/2019**

**7.2.5 Begegnungsräume in Widdersdorf
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/1251/2019**

**7.2.6 Autobahnanschluss an die A4 Frechen-Nord/Bonnstraße
Anfrage der CDU Fraktion
AN/1252/2019**

8 Anträge

8.1 Entscheidungen

8.1.1 Aufstellung eines Bebauungsplans Oskar-Jäger-Straße Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion, von Lothar Müller/Die Linke, Gerd Kaspar/FDP und Rolf Kremers/FWK AN/1179/2019

Frau Berthmann (CDU) möchte in der Begründung das Wort „kann“ durch „soll“ ersetzen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung bitte den Stadtentwicklungsausschuss die Verwaltung zu beauftragen, einen Bebauungsplan für das Gebiet Melatengürtel – Oskar-Jäger-Straße – Stolberger Straße aufzustellen (siehe Skizze), um eine geordnete Entwicklung dieses minder genutzten Gebietes mit einem hohen Anteil von Wohnen zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettesheim, Frau Rittner (CDU)

8.1.2 Verkehrssicherheit Brauweiler Straße Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion, von Lothar Müller/Die Linke und Gerd Kaspar/FDP AN/1197/2019

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die Verwaltung zügig folgende Maßnahmen zur Verkehrssicherheit in Köln Lövenich auf der Brauweiler Straße umzusetzen:

1. Die Anlage eines Zebrastreifens auf der Höhe Heckenweg. Der Beschluss ist aus dem Jahre 2014
2. Die Anlage von Fahrradschutzstreifen von Bahnhof Lövenich bis zur Kölner Straße.
3. Die Querunginseln Brauweiler Str. 92 und 99 erhalten wieder einen Zebrastreifen.
4. Die Höhe An der Ronne wird mit einem Zebrasteifen versehen.
5. Aufhebung der Mittelmarkierung und Anlage von beidseitigen Fahrradschutzstreifen von Spitzangerweg bis Randkanal

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettesheim, Frau Rittner (CDU)

**8.1.3 Einbeziehung von Vorgärten in das Programm „Grün Hoch 3“
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-
Fraktion
AN/1185/2019**

Frau Pinl (Grüne) legt dar, dass es in der Fraktionsvorsitzendensitzung den Einwand gegeben habe, dass man niemanden zwingen könne, an einem Förderprogramm teilzunehmen. Daher solle der Beschluss in geänderter Weise gefasst werden (s. u.).

Frau Berthmann (CDU) möchte das Wort „einzufordern“ durch „anzuregen“ ersetzen.

Frau Pinl erachtet „anzuregen“ in einer Norm als zu schwach.

Herr Funk (Stadtplanungsamt) erklärt, dass in Bebauungsplänen Dinge ‚festgesetzt‘ würden und spricht sich angesichts des ausgerufenen Klimanotstandes für die Formulierung „Die BV Lindenthal regt an, [...] festzusetzen“ aus.

Geänderter Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal regt an, das städtische Programm zur Begrünung von Dächern und Hausfassaden „Grün hoch drei“ auf die Entsiegelung und Begrünung von Vorgärten auszudehnen.

~~Die im Programm vorgesehenen Maßnahmen sind auch bei privaten Bauträgern/Bauvorhaben aktiv einzufordern.~~

Die Bezirksvertretung regt darüber hinaus an, Begrünungsmaßnahmen von Vorgärten in Bebauungsplänen festzusetzen bzw. als Auflage im Rahmen von Baugenehmigungen oder sonstiger baurechtlicher Vorgaben einzufordern.

Die BV wünscht, dass das Programm proaktiv im Stadtbezirk beworben wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Mit 3 Enthaltungen (CDU, FDP, FWK)

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettesheim, Frau Rittner (CDU)

**8.1.4 Blühwiese in Köln Weiden
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
von Gerd Kaspar/FDP, Lothar Müller/Die Linke und Rolf Kremers/FWK
AN/1189/2019**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet zu überprüfen, ob an der Ecke Diepenbeekallee/Breslauer Straße eine kleine Brache mit mittig stehendem Baum in eine Blühwiese verwandelt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettesheim, Frau Rittner (CDU)

**8.1.5 Einbahnstraßenregelung Kämpchensweg
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, von Gerd Kaspar/FDP, Lothar Müller/Die Linke und Rolf Kremers/FWK
AN/1190/2019**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet zu überprüfen, ob eine Einbahnstraßenregelung von Nord nach Süd in der Anliegerstraße „Kämpchensweg“ in Köln Müngersdorf umgesetzt werden kann. Zusätzlich ist in der Kurve zum Lövenicher Weg eine Schraffierung zu überlegen.

Zurückgezogen

**8.1.6 Neugestaltung Spielplatz Köln Weiden
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, von Gerd Kaspar/FDP, Lothar Müller/Die Linke und Rolf Kremers/FWK
AN/1191/2019**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung fordert die Neugestaltung eines Spielplatzes in Köln-Weiden Ecke Ostlandstraße/Schulstraße und bittet, die Maßnahme zeitnah auf die Arbeitsliste zu setzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettesheim, Frau Rittner (CDU)

**8.1.7 Busspur Innere Kanalstraße
Gemeinsamer Antrag von Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion und von Lothar Müller/Die Linke
AN/1192/2019**

Herr Schüler (Grüne) merkt an, dass es sich bei dem vorliegenden Antrag um eine Art Nachtrag zur Verbesserung des Busverkehrs in der Stadt handele. Er erläutert, dass auf der Inneren Kanalstraße zwischen Weinsbergstraße und Aachener Straße eine zügige Busfahrt möglich sein solle. Zudem solle die Verwaltung prüfen, inwieweit der verlängerte Rechtsabbieger genutzt werde und ob auf der anderen Seite auf Höhe des Museums für Ostasiatische Kunst eine Busspur eingeführt werden könne im Sinne einer intensiven ÖPNV-Förderung, die letztlich die Attraktivität der Stadt steigere.

Frau Berthmann (CDU) spricht sich vehement gegen eine separate Busspur aus. Nachdem die Ringe und der Gürtel schon einspurig werden sollten, solle zumindest die Innere Kanalstraße weiterhin die Möglichkeit bieten, zügig von Autos durchfahren zu werden, wozu sie besonders geeignet sei, da sich dort wenige Wohnungen befänden.

Herr Kremers (FWK) schließt sich den Ausführungen Frau Berthmanns an und befürchtet, dass es in Hauptverkehrszeiten zu Staus kommen werde, die letztlich eine erhöhte Umweltbelastung begünstigten. Er fordere vor einer Einrichtung der Busspur eine verkehrstechnische Prüfung der Auswirkungen einer solchen Busspur durch die Verwaltung.

Herr Hilgers (SPD) erinnert an die Einrichtung der Buslinie auf der Inneren Kanalstraße, die zunächst sehr umstritten gewesen sei, sich aber schließlich als sehr erfolgreich und viel genutzt erwiesen habe. Folglich erscheine es ihm nur konsequent, den Busverkehr auf dem betreffenden kleinen Teilstück weiter zu fördern.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) weist darauf hin, dass die vorbereitenden Ausschüsse für den Verkehrsausschuss sich auch mit diesem Antrag beschäftigen müssten, da die Bezirksvertretung Lindenthal ausdrücklich den Verkehrsausschuss bitte, dem Antrag zu folgen.

Herr Kaspar (FDP) erläutert, dass es um zwei getrennte Sachverhalte gehe und bittet daher darum, getrennt abzustimmen. Der Antragsteller ist hiermit einverstanden.

Beschluss:

Teil 1:

Die Bezirksvertretung beschließt die Anlage einer Busspur auf der Inneren Kanalstraße von (Vogelsanger Straße Bezirk Ehrenfeld) Weinsbergstraße bis Aachener Straße und bitte den Verkehrsausschuss diesem Antrag zu folgen.

Teil 2:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die Verwaltung zu prüfen ob auf der Universitätsstraße zwischen Aachener Straße und Dürener Straße eine Busspur in beiden Richtungen auf dem überlangen Rechtsabbiegern eingeführt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Teil 1:

Mehrheitlich zugestimmt

10 Ja-Stimmen (5 Grüne, 4 SPD, 1 Linke)

5 Nein-Stimmen (3 CDU, 1 FDP, 1 FWK)

1 Enthaltung (CDU)

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettesheim, Frau Rittner (CDU)

Teil 2:

Mehrheitlich zugestimmt

14 Ja-Stimmen (2 CDU, 5 Grüne, 4 SPD, 1 FDP, 1 Linke, 1 FWK)

2 Nein-Stimmen (CDU)

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettesheim, Frau Rittner (CDU)

**8.1.8 Nutzungsrechte Ballonfahrer Gleueler Wiese
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von
Lothar Müller/Die Linke
AN/1178/2019**

Herr Schüler (Grüne) zeigt sich darüber befremdet, dass die Verwaltung die Nutzungsrechte für den Start von Ballonfahrten auf der Gleueler Wiese bereits zum 01.01.2019 gekündigt habe, obwohl in diesem und in nächstem Jahr noch keine Nutzungsänderung erfolge. Er erläutert, wie wichtig die Gleueler Wiese für die Ballonfahrer sei, da es in Köln nur vier Startplätze für Ballonfahrten gebe, die aber – in Abhängigkeit von der Windrichtung – nicht immer flexibel genutzt werden könnten. Folglich bitte er um die Möglichkeit der Weiternutzung bis zu einem Satzungsbeschluss durch die Politik.

Herr Hilgers (SPD) beklagt das voreilige Handeln der Verwaltung, zeigt Unverständnis darüber und beteuert, dass eine Korrektur dringend notwendig sei.

Frau Berthmann (CDU) erfragt den nächstgelegenen Landeplatz für Ballonfahrten und stellt fest, dass Longerich sehr weit weg sei.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, den Freiballonfahrern die Nutzungsrechte für einen Startplatz auf der Gleueler Wiese wieder zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettesheim, Frau Rittner (CDU)

**8.1.9 Neuaufteilung der Fahrbahn auf dem Gürtel
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Lothar
Müller/Die Linke
AN/1195/2019**

Herr Schüler (Grüne) erläutert, dass die Antragsteller der Initiative in Ehrenfeld folgen wollten, indem auch in Lindenthal eine solche Initiative zur Umverteilung der Fahrspuren im Sinne der Einheitlichkeit eingeleitet werde, da ansonsten für eine Radspur zu wenig Platz bleibe. Darüber hinaus gehe auch aus einem Lärmschutzgutachten hervor, dass der Bereich des Gürtels durch den Verkehrslärm stark belastet sei, zudem sei in dem Gutachten schon eine Einspurigkeit vorgeschlagen worden. Letztlich sei nicht die Bezirksvertretung für eine solche überörtliche Straße zuständig, dennoch möchten die Antragsteller die Initiative anstoßen.

Herr Gödderz (Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung) erinnert an einen Beschluss der Bezirksvertretung aus dem Jahr 2015, der zum Inhalt hatte, die vorhandenen Radwege auf dem Gürtel zu sanieren und Stellplätze wegzunehmen. Er weist darauf hin, dass der alte Beschluss erst aufgehoben werden müsse, um den neuen Beschluss zu erwirken bzw. eine Modifizierung des Beschlusses vorgenommen werden müsse.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) schlägt eine Verschiebung des Beschlusses auf die Novembersitzung vor.

Herr Schüler (Grüne) bedauert, dass der Beschluss aus dem Jahr 2015 bisher nicht umgesetzt worden sei. 2015 habe das Autoparken aus Verkehrssicherheitsgründen aufgehoben werden sollen. Dies sei nicht erfolgt, stattdessen sei eine komplette Sanierung von Geh- und Radwegen geplant worden. Er schlägt vor, den ursprünglichen Beschluss, in dem das Autoparken unterbunden werden sollte, nun umzusetzen, da die Umsetzung des anderen Beschlusses zu viel Zeit in Anspruch nehme.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) schlägt vor, den von Herrn Schüler genannten Beschluss zu vertagen, da die Verwaltung dann die alten Unterlagen noch einmal vorlegen und die vorbereitenden Gremien für den Verkehrsausschuss das Thema noch beraten könnten. Die Antragsteller sind einverstanden, wenn sie die entsprechende alte Vorlage bekämen.

Herr Hilgers (SPD) erklärt, dass eine Verschiebung den weiteren Vorteil mit sich bringe, dass der Runde Tisch Radverkehr sich mit dieser Fragestellung befassen könne und dessen Ergebnisse mit einbezogen werden könnten.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) merkt an, dass der Runde Tisch Radverkehr allerdings erst am 19.11.2019 zum nächsten Mal tagt und schlägt eine Verschiebung des Beschlusses auf die übernächste Sitzung (09.12.2019) vor.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt in Ergänzung des Beschlusses aus der Bezirksvertretung Ehrenfeld die Neuaufteilung der Fahrbahn auf dem Gürtel
1 Fahrradspur für den Radverkehr und 1 Fahrspur für den Autoverkehr.
Die heutigen Autoparkplätze bleiben soweit wie möglich erhalten.
Sie bittet den Verkehrsausschuss um eine Zustimmung.

Geschoben auf nächste Sitzung

8.1.10 Versetzung einer neu errichteten Laterne an der Aachener Straße Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen AN/1194/2019

Herr Schüler (Grüne) erläutert, dass die Barrierefreiheit an der Aachener Straße durch eine Laterne unterbrochen werde, die durch die Rheinenergie dort neu aufgestellt worden sei. Er spricht sich dafür aus, die Laterne zu versetzen.

Herr Hilgers (SPD) ist anderer Meinung. Er erläutert, dass sich neben der o. g. Laterne noch zwei weitere Laternen jeweils auf Höhe der zweiten Gehwegplatte befinden, was den Verdacht nahelege, dass dies aus untergrundtechnischen Gründen nicht anders möglich gewesen sei. Er spricht sich dafür aus, nicht die Laterne zu verschieben, sondern stattdessen die Via Belgica-Hinweistafel zu versetzen, was ein sehr viel geringerer Aufwand sei und die Barrierefreiheit auch wieder herstelle.

Herr („Antragsteller“) (XXX) erwidert, dass die Hinweistafel zuerst aufgestellt worden sei und die Verantwortung bei demjenigen liege, der die Laterne später so aufgestellt habe, dass keine Barrierefreiheit mehr gegeben sei. Wenn dies nicht möglich sei, so müsse dennoch die Rheinenergie als Verantwortliche die Kosten für die Veränderungen tragen. Es müsse seitens der Rheinenergie Rücksicht genommen werden. Ferner hätte auch die Bezirksvertretung mit in die Planungen einbezogen werden und so Vorschläge oder Hinweise geben können.

Herr Gödderz (Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung) erläutert, dass er bei der Rheinenergie den Grund für den Standort der Laterne erfragt habe und diese tatsäch-

lich aufgrund von Leitungen an dieser Stelle hätte errichtet werden müssen. Er sei aber auch der Meinung, dass die Laterne versetzt werden müsse, da alles andere vorher da war. Auch sein Amt sei nicht in die Planung einbezogen worden. Wenn die Bezirksvertretung es beschließe, werde er an die Rheinenergie herantreten und eine Versetzung der Laterne fordern.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt die Versetzung einer neu errichteten Laterne an der Aachener Straße am Eingangstor zum Melaten-Friedhof (letztes Tor stadtauswärts). Sie soll an eine Stelle versetzt werden, wo die Barrierefreiheit für Menschen nicht eingeschränkt wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Mit 5 Enthaltungen (1 CDU, 4 SPD)

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettessheim, Frau Rittner (CDU)

**8.1.11 Verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Moltkestraße/Albert-Kindle-Str. in Köln Weiden/Lövenich
Antrag der CDU-Fraktion
AN/1181/2019**

Frau Berthmann (CDU) erläutert den Antrag, indem sie auf die starken Veränderungen hinweist, die die Moltkestraße erfahren habe, die dringend ein Handeln erforderten, um gefährliche Situationen zu verhindern.

Beschluss:

Es wird beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, in der Moltkestraße/Albert-Kindle-Str. in Köln Weiden/Lövenich folgende verkehrsberuhigende Maßnahmen durchführen zu lassen:

- Zebrastreifen in Höhe der Alber-Kindle-Straße
- Schaffung einer km/h -30 – Zone zwischen der Aachener Straße und den Ortsausgängen in Richtung Brauweiler und Widdersdorf
- durchgehend alternierende Parkbuchten, kein (auch) teilweises Benutzen der Bürgersteige zum Parken
- Rechts vor Links statt Vorfahrtsregelungen
- Erneuerung der Verkehrsschilder und Neuplatzierung von „Vorsicht Kinder“ Schildern auch auf der Weidener Seite

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettessheim, Frau Rittner (CDU)

8.1.12 Überbauung P+R-Anlage Weiden-West Antrag der SPD-Fraktion AN/1180/2019

Herr Hilgers (SPD) beklagt, dass schon zwei Mal eine Prüfung beschlossen, aber nicht durchgeführt worden sei und bittet nun erneut darum, zu prüfen, ob es möglich sei, den Parkplatz so zu errichten, dass mehrere Geschosse Wohnungsbau mit sehr guter ÖPNV-Anbindung zusätzlich möglich seien. Des Weiteren merkt er an, dass es sich bei dem Änderungsantrag, den Herr Kaspar (FDP) gestellt habe, um einen komplett anderen Antrag handle, mit dem letzterer lediglich versuche, eine verpasste Frist zu umgehen. Sein Antrag lasse sich durch den Änderungsantrag nicht ändern.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) bittet Herrn Kaspar, seinen Änderungsantrag in einen neuen Antrag für die nächste Sitzung zu verwandeln.

Frau Berthmann (CDU) zeigt sich über die Anzahl der 1.500 Wohnungen sehr erschrocken und weist darauf hin, dass die Menschen, die diese Wohnungen bezögen, auch Autos besäßen, die möglicherweise die neuen Parkflächen komplett selbst benötigten. Dem zufolge spreche sie sich gegen diese Anzahl von Wohnungen aus und befürworte auch keine Prüfung durch die Verwaltung. Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker weist darauf hin, dass sich die Verwaltung nicht nach der Begründung richte, sondern einzig nach dem Beschlusstext.

Herr Kaspar (FDP) versichert, dass er mit seinem Änderungsantrag in keinsten Weise ein böses Ansinnen verfolge. Er weist darauf hin, dass allein aus dem Rhein-Erft-Kreis ca. 30.000 Personen mit dem Pkw nach Köln fahren, selbst der Ausbau des Parkplatzes nicht ausreiche und weitere Wohnungen das derzeitige Problem noch verschärfen. Er werde seinen Antrag in der nächsten Sitzung noch einmal stellen und bittet darum, seinen Änderungsantrag als Argumentation gegen die Bebauung mit Wohnungen zu verstehen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker weist darauf hin, dass auch der Rat beschlossen habe, dass nach Möglichkeit alle bereits versiegelten Flächen im Stadtgebiet im Sinne einer Wohnungsbauförderung für weiteren Wohnungsbau genutzt werden sollten.

Herr Funk (Stadtplanungsamt) bestätigt dies.

Herr Schüler (Grüne) fragt, wie weit die Planungen bezüglich der Parkplatz-Erweiterung bereits vorangeschritten seien, weil er befürchte, dass der vorliegende Antrag die ursprünglichen Planungen durchkreuzen könnte.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker bittet Herrn Hilgers, seinen Antrag auf die nächste Sitzung zu schieben, da momentan nicht ersichtlich sei, auf welchem Stand sich die Planungen der Erweiterung der P&R-Anlage befinde und auch Herr Gödderz und Herr Funk keine genaue Angabe machen könnten. Alternativ könne Herr Hilgers auch eine Anfrage stellen.

Herr Schüler schlägt vor, den Antrag auf die nächste Sitzung zu verschieben und die KVB zwecks Berichterstattung über den Sachstand in die Sitzung einzuladen.

Herr Hilgers ist damit einverstanden.

Beschluss:

Die Erweiterung der P+R-Anlage soll so geplant werden, dass eine spätere Bebauung mit Wohnungen im großen Stil möglich ist.

Geschoben auf nächste Sitzung

Änderungsantrag P&R Weiden West Antrag von Herrn Kaspar/FDP AN/1290/2019

Beschluss:

„Die Erweiterung der P+R-Anlage soll so geplant werden, dass ein späterer Ausbau als größere P+R Anlage möglich ist.“

Zurückgezogen

8.1.13 Car-Sharing-Standort in Widdersdorf Antrag der FDP-Fraktion AN/1182/2019

Herr Kaspar (FDP) erläutert, dass die Bevölkerung in Widdersdorf wachse und regt folglich an, zu prüfen, ob es Car-Sharing-Anbieter gebe, die sich dort mit entsprechendem Angebot niederlassen würden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt, dass sich die Stadt Köln darum bemühen möge, einen Anbieter für die Einrichtung und den Betrieb eines angemessenen Car Sharing Angebots im Neubaugebiet Köln-Widdersdorf zu finden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettessheim, Frau Rittner (CDU)

8.1.14 Einrichtung eines Hundespielplatzes im Stadtbezirk Lindenthal Antrag der SPD-Fraktion AN/1183/2019

Herr Fiedler (SPD) erinnert an die Kinder, die die letzte Bezirksvertretungssitzung besucht haben und u. a. angeregt hätten, mehr Flächen für Hunde zu schaffen. Es gehe dabei um eingegrenzte Areale nach amerikanischem Beispiel mit Hundespielgeräten, die auch den Kontakt zwischen den Hundehaltern förderten. Es gebe zwar im Bezirk bereits Freilaufflächen, aber noch keinen eigentlichen Hundespielplatz, wie beispielsweise in Berlin. Er halte den Änderungsantrag der FDP bezüglich einer vorgelagerten Kostenprüfung sinnvoll und merkt zudem an, dass auch Vereine mit ins Boot geholt werden könnten. Schließlich wirke man mit einem Hundespielplatz auch Konflikten wie z. B. aufgrund nicht angeleiteter Hunde entgegen.

Frau Berthmann (CDU) ist mit dem Hundespielplatz nicht einverstanden, da ihrer Ansicht nach die Priorität bei den Menschen – z. B. Jugendlichen – liegen sollte. Mit einer Kostenprüfung sei sie allerdings einverstanden. Sie gibt zudem zu bedenken, dass bei Einrichtung eines Hundespielplatzes sicherlich auch aus anderen Stadtteilen Menschen mit ihren Hunden mit dem Auto anreisen würden.

Frau Klein (Grüne) erläutert, dass es hierbei um das Anliegen einer sehr großen Bevölkerungsgruppe handele und halte es daher für sehr sinnvoll. Sie erwähnt einen bereits existierenden Hundespielplatz in Köln, der von einem Verein getragen werde, der eine Anmeldung per App sowie ein Nutzungsentgelt fordere. Man benötige auch nicht viel Platz für die Einrichtung eines Hundespielplatzes. Bei einer Anzahl von ca. 37.000 Hunden, die in Köln lebten, unterstütze sie den Antrag.

Herr Kaspar (FDP) freut sich darüber, dass man sich auf eine Prüfung habe einigen können. Es handele sich bei einem Hundespielplatz schließlich um einen Ort, an dem Mensch wie Tier auf ihre Kosten kämen und bei den vorhandenen räumlichen Möglichkeiten sehe er einer Einrichtung positiv entgegen, wenn geprüft worden sei, was diese koste.

Frau Pinl (Grüne) hält den Stadtwald sowie den Beethovenpark für ungeeignet, da diese zu klein seien. Sie befürworte Vorschläge der Verwaltung darüber, wo sich im Äußeren Grüngürtel Möglichkeiten für einen Hundespielplatz böten.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) weist auf die Relevanz eines Hundespielplatzes hin, da morgens im Stadtwald zahlreiche unangeleinte und spielwillige Hunde anzutreffen seien.

Herr Fiedler erläutert, dass er den Antrag bewusst offen formuliert habe. Der Äußere Grüngürtel biete sich sicherlich als Standort an. Er bittet die Verwaltung Kontakt mit Hundevereinen aufnimmt und sei auch mit der Kostenprüfung einverstanden.

Geänderter Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt an einem geeigneten Platz im Stadtbezirk - z.B. Stadtwald, Äußerer Grüngürtel oder Beethovenpark - einen Hundespielplatz zu errichten, **vorher die Kosten zu prüfen, mit Hundevereinen Kontakt aufzunehmen und einen geeigneten Standort zu benennen.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Mit 4 Enthaltungen (1 CDU, 3 Grüne)

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettesheim, Frau Rittner (CDU)

Änderungsantrag zum Antrag AN/1183/2019 Antrag von Herrn Kaspar/FDP AN/1288/2019

Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Bau- und Instandhaltungskosten eines Hundespielplatzes im Stadtbezirk – z.B. Stadtwald, Äußerer Grüngürtel oder Beethovenpark zu prüfen.“

8.1.15 Zeitweise Öffnung des Schulparkplatzes des Hildegard von Bingen Gymnasiums Antrag der SPD-Fraktion AN/1184/2019

Herr Fiedler (SPD) erläutert seinen Antrag. Dieser beruhe auf Anregungen von Anwohnern, die aufgrund der momentan stattfindenden Umbauarbeiten Schwierigkeiten hätten, einen Parkplatz zu finden. Er bittet um Prüfung, ob der Schulparkplatz zu Zeiten, zu denen kein Unterricht stattfindet, zum Parken freigegeben werden könne. Auf die Bitte von Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker erläutert er den Standort des Parkplatzes: Er befinde sich an der Ecke Linzer Straße/Leibergstraße.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern der Schulparkplatz des Hildegard von Bingen Gymnasiums für die Dauer der aktuellen Baumaßnahmen an der Schule zu den Uhrzeiten, in denen kein Schulunterricht stattfindet, für die Allgemeinheit als Parkfläche genutzt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt

12 Ja-Stimmen (3 CDU, 3 Grüne, 4 SPD, 1 Linke, 1 FWK)

2 Nein-Stimmen (Grüne)

1 Enthaltung (CDU)

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettesheim, Frau Rittner (CDU), Herr Kaspar (FDP)

**8.1.16 Schaffung eines öffentlichen Treffpunktes Sülzgürtel/Luxemburger Str.
Antrag der SPD-Fraktion
AN/1186/2019**

Herr Hilgers (SPD) erläutert zunächst den Antrag, indem er darlegt, dass sich bis vor einiger Zeit an einer städtischen Streugutkiste an der Ecke Klettenberggürtel/Luxemburger Straße ein Treffpunkt für Jugendliche etabliert habe, der kürzlich durch Entfernen der Streugutkiste zerstört worden sei. Er befürworte eine Reaktivierung des Treffpunktes an der nun freien Fläche für junge und alte Menschen und weist auf die Daseinsvorsorgepflicht hin. Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker vergewissert sich, dass dieser Antrag nicht mit dem Mobilitätshup kollidiere.

Herr Schüler (Grüne) fragt Herrn Gödderz, wann mit der Umsetzung des Beschlusses zur Mobilitätsstation gerechnet werden könne und ob sich der Antrag mit diesem kombinieren lasse, indem man eventuell beides räumlich etwas getrennt verwirkliche.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker schlägt vor, dass der Antragsteller dies in seinen Antrag aufnehmen könne.

Herr Hilgers erwidert, dass sich der alte Standort zwar etabliert habe, er aber Alternativmöglichkeiten nicht ausschließe.

Frau Berthmann (CDU) merkt an, dass sie sich die Stelle angeschaut habe und den Antrag sehr unterstützen werde.

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, auf dem Sülzgürtel/Ecke Luxemburger Str.(ehem. Standort Streugutkiste) durch Aufstellung von zwei Bänken plus Mülleimer einen geeigneten Aufenthaltsort vor allem für junge Menschen im Freien zu schaffen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Mit 4 Enthaltungen (Grüne)

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettessheim, Frau Rittner (CDU), Herr Kaspar (FDP)

8.1.17 Grünflächen Eschweiler Str. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen AN/1193/2019

Herr Schüler (Grüne) erläutert, dass Anwohner darauf aufmerksam gemacht hätten, dass sie von der Wohnungsbaugesellschaft darüber informiert worden seien, dass Grünanlagen, die für sie wichtig seien, zugunsten von Autostellplätzen versiegelt werden sollten. Er wolle nun ein deutliches Signal senden und dies – wenn möglich – verhindern.

Frau Berthmann (CDU) erklärt, dass sie zwar jede Begrünung unterstütze, dass sie es aber auch nicht gutheiße, wenn Autos lange kreisen, um Parkplätze zu finden.

Herr Hilgers (SPD) merkt an, dass im Antrag das Wort „ab“ vergessen worden sei. Ferner erachte er es für sinnvoll, vor der Abstimmung einen Ortstermin mit allen Beteiligten durchzuführen, um anschließend einen begründeten Beschluss fassen zu können.

Herr Schüler erwidert, dass er die Wohnungsbaugesellschaft kontaktiert habe, dass diese jedoch nicht geantwortet habe. Daher wolle er nun den Beschluss fassen und danach nach einer Lösung für das Parkplatzproblem suchen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) ergänzt, dass sie auch sehr früh Anfragen von Anwohnern erhalten habe, die nachgefragt hätten, warum die Bäume entfernt werden sollten. Sie habe die Verwaltung kontaktiert und erfahren, dass sie nicht tätig geworden ist, sondern dass dies zwischen einem Teil der Verwaltung und der Wohnungsbaugesellschaft verhandelt worden sei. Daher tendiere sie dazu, zuerst zu beschließen und danach Parkraum zu suchen.

Herr Hilgers spricht sich dafür aus, zuerst einen Ortstermin zu vereinbaren, damit auch die Wohnungsbaugesellschaft die Gelegenheit habe, sich zu äußern.

Frau Pinl (Grüne) befürchtet, dass ein Verschieben des Beschlusses auf November zu spät sein könnte und möglicherweise vorher durch die Wohnungsbaugesellschaft Fakten geschaffen würden.

Frau Berthmann stimmt Herrn Hilgers zu und möchte nicht abstimmen, bevor nicht alle Seiten sich hätten äußern können. Es müsse zunächst ein Ortstermin stattfinden, andernfalls könne sie dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Schüler weist darauf hin, dass bereits im September mit den Arbeiten angefangen werden sollte. Ein Ortstermin würde dann auf der versiegelten Fläche stattfinden, was die Situation schwieriger mache, da dann ein Rückbau notwendig würde. Er plädiert dafür, zunächst ein deutliches Stopp-Signal zu senden und dann zu schauen, was machbar sei.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker spricht sich dafür aus, den Antrag sofort zu beschließen.

Herr Hilgers schlägt vor, die beiden Verfahrenswege – zum einen „erst Beschluss, dann Ortstermin“ und zum anderen „erst Ortstermin, dann Beschluss“ – alternativ abzustimmen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker lässt abstimmen mit dem Ergebnis, dass der Verfahrensweg „Ortstermin, Beschluss“ gewählt wird.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal lehnt die geplante Versiegelung von Grünflächen für Autoparkplätze in Köln-Braunsfeld Eschweiler Straße 4-14 ab und fordert die Verwaltung der Stadt Köln auf, das entsprechende Vorhaben einer Wohnungsbaugesellschaft zu untersagen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt

12 Ja-Stimmen (3 CDU, 4 Grüne, 4 SPD, 1 Linke, 1 FWK)

2 Nein-Stimmen (CDU, FWK)

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettesheim, Frau Rittner (CDU), Herr Kaspar (FDP)

8.2 Vorschläge und Anregungen

9 Verwaltungsvorlagen

9.1 Entscheidungen

9.1.1 Schutzstreifen auf der Berrenrather Straße zwischen Sülzgürtel und Neuenhöfer Allee 2110/2019

Herr Schüler (Grüne) freut sich darüber, dass ein Beschluss der Bezirksvertretung aus den 1990er-Jahren nun umgesetzt worden sei.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung mit der Markierung von Schutzstreifen auf der Berrenrather Straße zwischen Sülzgürtel und Neuenhöfer Allee und der baulichen Anpassung des Knotens Berrenrather Straße/Neuenhöfer Allee gemäß der Ausführungsplanung in den Anlagen 1 und 2.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettesheim, Frau Rittner, Herr Born (CDU), Herr Kaspar (FDP), Herr Horn (Grüne), Herr Hilgers (SPD)

9.1.2 Haushaltsplan-Entwurf 2020/2021 – Aufteilung der bezirksbezogenen Haushaltsmittel gem. § 37 Abs. 3 GO NRW 3171/2019

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung des Stadtbezirkes Lindenthal beschließt die Verwendung der bezirksbezogenen Haushaltsmittel gem. § 37 Abs. 3 GO NRW für die Haushaltsjahre 2020/2021 unter Bezug auf die Entscheidung des Rates vom 09.07.2019 in Höhe von jeweils 128.700 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettesheim, Frau Rittner (CDU), Herr Kaspar (FDP), Herr Horn (Grüne)

9.1.3 Beratung des Haushaltsplan-Entwurfes 2020/2021 einschließlich der mittelfristigen Finanzplanung bis 2024 3173/2019

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal nimmt den Entwurf des Haushaltsplans 2020/2021 einschließlich der mittelfristigen Finanzplanung bis 2024 und sonstiger Anlagen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettesheim, Frau Rittner (CDU), Herr Kaspar (FDP), Herr Horn (Grüne)

9.1.3.1 3. Frauenhaus AN/1032/2019

mit 9.3.1 beschlossen

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen

9.2.1 Dauerkleingartenanlage (DKA) Klettenberg Erneuerung der Wasserleitung 2694/2019

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Lindenthal (BV 3) beauftragt die Verwaltung mit der Erneuerung des Wasserleitungsnetzes in der Dauerkleingartenanlage (DKA) „Alt- und Neukomarweg“ in Köln-Klettenberg mit städtischen Gesamtkosten von 1,94 Mio. €.
2. Der Finanzausschuss beschließt gem. § 85 Abs. 1 GO NW die Freigabe einer Verpflichtungsermächtigung (VE 2020) in Höhe von 1,167 Mio. € im Teilfinanzplan 1301 / Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, bei Finanzstelle 6700-1301-3-8600 / DKA Klettenberg, Erneuerung Wasserleitung, Hj. 2019.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettessheim, Frau Rittner (CDU), Herr Kaspar (FDP), Herr Horn (Grüne)

9.2.2 Bau- und Mittelfreigabebeschluss für die Einrichtung verkehrsberuhigender Elemente sowie für die Durchführung einer Generalsanierung der Fahrbahnen und Gehwege auf der Eupener Straße/Eschweilerstraße/Max-Wallraf-Straße in Braunsfeld 0626/2019

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne weitere Aussprache.

Geänderter Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, die Ausführungsplanungen für die verkehrsberuhigenden Elemente auf der Eupener Straße, Eschweiler Straße und Max-Wallraf-Straße zu erstellen und den Straßenendausbau, wie in Anlage 1 bis Anlage 4 dargestellt, mit Gesamtkosten in Höhe von 154.000 € (davon 36.600 € konsumtive Beleuchtungskosten) durchzuführen.
2. Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Generalsanierung der Fahrbahnen und Gehwege der Eschweilerstraße, Max-Wallraf-Straße sowie der Eupener Straße von Eschweilerstraße bis Aachener Straße mit Gesamtkosten in Höhe von 1.826.000 €.
3. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen für die Umgestaltung und Generalsanierung der genannten Bereiche in Höhe von insgesamt 50.000 € im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalsanierung von Straßen, Teilplanzeile 8, Auszahlung für Baumaßnahmen, im Haushaltsjahr 2019.

Die Bezirksvertretung Lindenthal ergänzt die Verwaltungsvorlage um folgende Punkte

1. **Die Anlage von Fußgängerüberwegen zumindest rund um den Kreisverkehr Eschweiler/Max-Wallraff-Straße muss noch einmal überprüft werden, eine Realisierung sollte möglich sein.**
2. **Das Schild zu Beginn der Tempo-30-Zone an der Ecke Eschweiler/Aachener Straße ist stark verblasst und muss erneuert werden sowie möglichst an einer auffälligeren Stelle positioniert werden (s. Foto). Das**

gleiche Schild an der Ecke Eschweiler/Eupener Straße ist verdreht und muss neu ausgerichtet werden (s. Foto). Das ist die Voraussetzung dafür, dass Autofahrerinnen und Autofahrer realisieren, dass sie in eine Tempo-30-Zone hineinfahren.

- 3. Die Verwaltung soll in einer Abendveranstaltung über die geplante Generalsanierung informieren, Fragen beantworten und mit Anwohnerinnen und Anwohnern diskutieren.**
- 4. Die Verwaltung soll einen möglichst verbindlichen Zeitplan bis zur endgültigen Fertigstellung aller Arbeiten vorlegen.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettesheim, Frau Rittner (CDU), Herr Kaspar (FDP), Herr Horn (Grüne)

**Änderungsantrag zu TOP 9.2.2
Antrag der CDU- Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/1287/2019**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal ergänzt die Verwaltungsvorlage um folgende Punkte

1 Die Anlage von Fußgängerüberwegen zumindest rund um den Kreisverkehr Eschweiler/Max-Wallraff-Straße muss noch einmal überprüft werden, eine Realisierung sollte möglich sein.

2 Das Schild zu Beginn der Tempo-30-Zone an der Ecke Eschweiler/Aachener Straße ist stark verblasst und muss erneuert werden sowie möglichst an einer auffälligeren Stelle positioniert werden (s. Foto). Das gleiche Schild an der Ecke Eschweiler/Eupener Straße ist verdreht und muss neu ausgerichtet werden (s. Foto). Das ist die Voraussetzung dafür, dass Autofahrerinnen und Autofahrer realisieren, dass sie in eine Tempo-30-Zone hineinfahren.

3 Die Verwaltung soll in einer Abendveranstaltung über die geplante Generalsanierung informieren, Fragen beantworten und mit Anwohnerinnen und Anwohnern diskutieren.

4 Die Verwaltung soll einen möglichst verbindlichen Zeitplan bis zur endgültigen Fertigstellung aller Arbeiten vorlegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettesheim, Frau Rittner (CDU), Herr Kaspar (FDP), Herr Horn (Grüne)

9.2.3 Radschnellweg Köln-Frechen, erweiterter Planungsbeschluss 2554/2019

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung – vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln des Landes gemäß den Förderrichtlinien Nahmobilität – mit der Erstellung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung (Leistungsphasen 3 und 4 HOAI) und, falls erforderlich, mit der Beantragung der Planfeststellung für den Radschnellweg Köln-Frechen auf der Bachemer Straße von der Universitätsstraße bis zum Bahnhof Frechen auf der Grundlage der beschriebenen Vorzugsvariante. Die Gesamtplanungskosten inklusive bereits beauftragter Gutachten betragen 1.543.977 € brutto.

Gleichzeitig beauftragt er die Verwaltung, einen Antrag auf Förderung nach den Förderrichtlinien Nahmobilität beim Land Nordrhein-Westfalen für die Entwurfs- und Genehmigungsplanung (Leistungsphasen 3 und 4) dieser Vorzugsvariante (Variante 1) zu stellen.

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 500.000 € im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei Finanzstelle 6601-1201-0-4799 (Radschnellweg Köln-Frechen), Teilplanzeile 8 (Auszahlungen für Baumaßnahmen) im Haushaltsjahr 2019.

Alternative:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung – vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln des Landes gemäß den Förderrichtlinien Nahmobilität – mit der Erstellung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung und, falls erforderlich, mit der Beantragung der Planfeststellung für den Radschnellweg Köln-Frechen auf der Bachemer Straße von der Universitätsstraße bis zum Bahnhof Frechen auf der Grundlage der Varianten gemäß: Anlage XX Variante XX ...

Gleichzeitig beauftragt er die Verwaltung, einen Antrag auf Förderung nach den Förderrichtlinien Nahmobilität beim Land Nordrhein-Westfalen für die Entwurfs- und Genehmigungsplanung (Leistungsphasen 3 und 4) für die alternative Variante zu stellen.

Geschoben auf nächste Sitzung

9.2.4 Baubeschluss für die Generalsanierung der Euskirchener Straße inklusive der Erneuerung der Straßen und Gehwege um den Auerbachplatz, sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen – hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen 1913/2019

Herr Schüler (Grüne) erinnert daran, dass ein Beschluss der Bezirksvertretung vorliege, der zum Inhalt habe, dass die Rheinbacher Straße/Auerbachplatz für den Autoverkehr gesperrt werde und fragt, ob dieser alte Beschluss auch hier beachtet werde.

Herr Göddertz erwidert, dass er es prüfe und sicherstelle, dass er beachtet werde.

Herr Hilgers (SPD) erinnert daran, dass die Verwaltung damals nicht begeistert gewesen sei, dass sie es aber in ihrer Prüfung als machbar erachtet habe.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) nimmt die Ergänzung der Verwaltung vor, dass die früher beschlossene Teilspernung der Rheinbacher Straße in den Baubeschluss aufgenommen werde.

Geänderter Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung mit der Generalsanierung der Euskirchener Straße inklusive der Erneuerung der Straßen und Gehwege um den Auerbachplatz mit Gesamtkosten in Höhe von 807.300 €.
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 550.000 € sowie die Freigabe einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 257.300 € zulasten des Haushaltsjahres 2020 für die Generalsanierung der Euskirchener Straße inklusive der Erneuerung der Straßen und Gehwege um den Auerbachplatz im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, bei Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, im Haushaltsjahr 2019.

Der Antrag der Bezirksvertretung zur Teilspernung der Rheinbacher Straße soll in den Baubeschluss aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettesheim, Frau Rittner (CDU), Herr Kaspar (FDP), Herr Horn (Grüne)

9.2.5 Anpassung der Zuständigkeitsordnung hier: Hinweis auf die Verwaltungsrichtlinie zur Zuständigkeitsordnung „Abgrenzungskatalog“ und Anzeige zur Umstufung von Straßen als Geschäft der laufenden Verwaltung 2064/2019

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Rat beschließt die 6. Satzung zur Änderung der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln in der als Anlage 2 beigefügten Fassung (Hinweis auf den Abgrenzungskatalog und Umstufungsanzeige als Geschäft der laufenden Verwaltung).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettesheim, Frau Rittner (CDU), Herr Kaspar (FDP), Herr Horn (Grüne)

9.2.6 Baubeschluss für die Umgestaltung des Knotenpunktes Brauweilerweg/Egelspfad/Ludwig-Jahn-Straße/Vogelsanger Weg in einen Kreisverkehr sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen – hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6600 2566/2019

Herr Schüler (Grüne) erinnert daran, dass die Umgestaltung eigentlich zur Fußball-WM der Männer im Jahre 2006 hätte erfolgt sein sollen und hofft, dass dies nun zur Fußball-EM im Jahre 2024 der Fall sei.

Herr Gödderz (Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung) erklärt, dass diese Verzögerung finanzielle Gründe habe.

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung mit der Umgestaltung des Knotenpunktes Brauweilerweg/Egelspfad/Ludwig-Jahn-Straße/Vogelsanger Weg in einen Kreisverkehr mit Gesamtkosten in Höhe von 604.000 € inklusive 52.307 € Beleuchtungskosten.
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des Haushaltsjahres 2020 in Höhe von 551.693 € für die Umgestaltung des Knotenpunktes Brauweilerweg/Egelspfad/Ludwig-Jahn-Straße/Vogelsanger Weg in einen Kreisverkehr im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6600, Umbau von signalisierten Knotenpunkten, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Herr Nettessheim, Frau Rittner (CDU), Herr Kaspar (FDP), Herr Horn (Grüne)

10 Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

11 Mitteilungen der Verwaltung

11.1 Regelmäßige Sachstandsberichte

11.2 Stellungnahmen zu Beschlüssen der Bezirksvertretung

**11.2.1 Gefährliche Situation Ecke Scheidtweiler Str./Maarweg
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal in der Sitzung am
01.07.2019, TOP 8.1.6
2453/2019**

**11.2.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Gefahrenstelle Mommsenstraße/Curtiusstraße (Az.: 02-1600-44/19)
hier: Geänderter Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal vom 01.07.2019, TOP 5.2
2404/2019**

11.3 Sonstige Mitteilungen

**11.3.1 Projekt „Übergänge gestalten“ - Begleitung und Beratung von geflüchteten Familien zur Orientierung im Stadtgebiet
2754/2019**

- 11.3.2 Offenlage nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) Bebauungsplan-Entwurf 64435/02 Arbeitstitel: "Baufeld West, Kerpener Straße" in Köln-Lindenthal
2702/2019**
- 11.3.3 Offenlage nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) des vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf 58485/02, Arbeitstitel: Zum Dammfelde in Köln-Widdersdorf
1921/2019**
- 11.3.4 Betreff: 209. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 3, Köln-Sülz Arbeitstitel: Erweiterung RheinEnergieSportpark in Köln-Sülz
2332/2019**
- 11.3.5 Luftrechtliche Genehmigung für die Verlegung des Hubschrauber-Sonderlandeplatzes auf das Dach des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln
2333/2019**
- 11.3.6 Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfs 63419/02;
Arbeitstitel: Erweiterung RheinEnergie-Sportpark in Köln-Sülz
2349/2019**
- 11.3.7 Zeitraum der Offenlagen der Bauleitplanverfahren 209. Flächennutzungsplanänderung und Bebauungsplanverfahren Erweiterung RheinEnergieSportpark in Köln-Sülz
2392/2019**
- 11.3.8 Bilanz der Kommission zur Stärkung der Bezirke
3067/2019**
- 11.3.9 Luxemburger Straße 121_ Nutzungsänderung ehemaliges Arbeitsamt//Anfrage der BV 3
2820/2019**

- 11.4 Erörterung von früheren Mitteilungen und Stellungnahmen**
- 11.5 Nachfragen zu früheren Anfragen**
- 12 Noch nicht beantwortete Anfragen**
 - 12.1 Express Bus Aachener Str.
Anfrage Rolf Kremers/FWK
AN/0072/2019**
 - 12.2 Freifläche Grundschule Wendelinstr.
Anfrage der CDU-Fraktion
AN/0150/2019**
 - 12.3 Unnutzbare Sportfläche Nordfeld
Anfrage der CDU-Fraktion
AN/0149/2019**
 - 12.4 Neubauprojekt Clarenbachstift
Anfrage von Rolf Kremers/FWK
AN/0073/2019**
 - 12.5 Autobahnanschluss an die A4 Frechen-Nord/Bonnstraße
Anfrage der CDU-Fraktion
AN/0136/2019**
 - 12.6 Anfrage EU-Fördermittel
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/0096/2019**
 - 12.7 Mobilitätsstation Klettenberggürtel
Gemeinsame Anfrage der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion, von Lothar Müller/Die Linke, Gerd Kaspar/FDP und Rolf Kremers/FWK
AN/0082/2019**
 - 12.8 Status Rhöndorfer Straße
Anfrage von Rolf Kremers (FWK)
AN/0105/2018**

- 12.9 Plakate im Äußeren Grüngürtel
Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen
AN/0124/2019**
- 12.10 Demontage einer Lichtsignalanlage Hauptstraße/Leonardsgasse/Blaugasse
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/0883/2019**
- 12.11 Verhinderung umweltpolitischer Maßnahmen durch Denkmalschutzbestimmungen
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/0511/2019**
- 12.12 Umsetzung eines BV-Beschlusses vom 24.09.2018
Anfrage der CDU-Fraktion
AN/0492/2019**
- 12.13 Oskar-Jäger-Straße
Anfrage der CDU-Fraktion
AN/0286/2019**
- 12.14 Freie Baumscheiben in Sülz
Anfrage von Ralf Kremers/FWK
AN/0258/2019**
- 12.15 Rechtswidrig abgestellte Fahrzeuge
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/0287/2019**
- 12.16 Nutzung Gebäude Freiligrathstraße
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/0363/2018**
- 12.17 Anfrage zu Bundesliegenschaften
Gemeinsame Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion, von Lothar Müller/Die Linke, Gerd Kaspar/FDP und Rolf Kremers/FWK
AN/0517/2019**

- 12.18 Gewährleistung eines reibungslosen Betriebs des Jugendzentrums in Köln-Weiden
Anfrage der CDU-Fraktion
AN/0806/2018**
- 12.19 Verlegung des Großmarktes
Anfrage von Herrn Kremers/FWK
AN/0869/2019**
- 12.20 Barrierefreier Zugang zur Volkssternwarte im Schiller-Gymnasium
Anfrage der CDU-Fraktion
AN/1464/2018**
- 12.21 Bebauung Kirchengrundstück St. Karl Borromäus
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/1475/2018**
- 12.22 Umwandlung von Vorgärten in gepflasterte Parkplätze
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/1263/2018**
- 12.23 Sanierungsarbeiten auf der Bert-Fenger-Straße
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/1001/2018**
- 12.24 Verkehrsberuhigung „Am Keuschhof“ in Lövenich
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/1297/2018**
- 12.25 Gülle im Kölner Westen
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/1684/2017**